



+10 Nationalparks

Der Saltfjell-Svartisen-Nationalpark, wo sich der Svartisen-Gletscher befindet, ist nur einer von hunderten von Nationalparks im Norden. Hier sind NORR zehn beste Tipps für den Herbst.

1 Wandern im Zauberwald Tiveden, Schweden.

Der Bergslagsleden, ein Wanderweg in Mittelschweden, ist 280 Kilometer lang und führt fast ausschließlich durch den Wald. Die Wanderung beginnt im zauberhaften Nationalpark Tiveden am Vätternsee. Das ist eine außergewöhnlich wilde Waldlandschaft, die an das ursprüngliche, unberührte Schweden erinnert: ein wunderbares Durcheinander von Felsspalten, Steinblöcken, Baumwurzeln, Bächen, Seen und Wasserlachen. Der Weg ist in 17 Etappen eingeteilt. An jedem Etappenziel gibt es eine Übernachtungsmöglichkeit.

www.visitbergslagen.se

2 Zu Besuch bei der Königin Sarek, Schweden.

Der Sarek darf natürlich in keinem Nationalpark-Guide fehlen. Er liegt in Lapponia, der größten Wildnis Europas, die zum Weltkulturerbe erklärt worden ist. Den Sarek kann man dank seiner Vielfältigkeit das ganze Jahr über besuchen. Doch gerade im Winter lockt er mit besonderen Reizen. Eine Skitour zum Bergmassiv Ahkka, der Königin Lapplands, das an der Grenze zwischen Sarek und Stora Sjöfallet liegt, gehört zu den absoluten Höhepunkten eines Besuchs. Die Tour erfordert zwar Können und Erfahrung, wird aber reichhaltig belohnt: vom Gipfel des Stortoppens kann man den gesamten Sarek-Nationalpark überblicken.

www.sftturist.se

3 Zwischen Wald und Fjord Skuleskogen, Schweden.

Höga Kusten ist schon lange ein beliebtes Reiseziel vieler Schweden, aber auch immer mehr ausländische Touristen kommen hierher. Ein besonderes Highlight ist der Skuleskogen-Nationalpark, der Welterbe der Unesco ist. Der Park ist ein Naturschutzgebiet von gewaltigen Dimensionen, in dem hohe Berge, uralte Wälder und die Meeresküste zusammentreffen. Der 127 Kilometer lange Wanderweg Höga Kustenleden, der hohe Küstenweg, führt hier vorbei und verläuft dann in südlicher Richtung durch Schwedens schönste Küstenlandschaft.

www.highcoast.net

4 Die höchsten Gipfel Norwegens Rondane, Norwegen.

Norwegen besitzt landschaftliche Schönheiten ohne Ende. Eine besonders schöne, aber vielleicht weniger bekannte Gegend ist das karge, fast schon steril wirkende Bergmassiv Rondane. Es ist zugleich Norwegens höchste Gebirgsformation mit mehreren Gipfeln über 2 000 Meter. Dort gibt es verschiedene Wanderwege, von denen einige mitten durch den Rondane-Nationalpark führen. Zwischen den Hütten liegt jeweils eine Wanderstrecke von drei bis vier Stunden. Auch bieten sich diverse Möglichkeiten für leichtere Klettertouren.

www.visitrondane.com

5 Im Heim der Riesen Jotunheimen, Norwegen.

In Jotunheimen, dem »Heim der Riesen«, wachsen die 27 höchsten Berge des Landes dicht gedrängt in den Himmel. Jotunheimen liegt zwischen dem Sognefjord im Westen und der Landschaft Valdres im Osten. Es ist der beliebteste Nationalpark und das alpinste Gebiet Norwegens, mit mehr als 40 schroffen Gipfeln über 2 000 Meter. Die Kletterrouten sind dementsprechend mit vielen steilen Passagen und weiten Abschnitten über pures Geröll gespickt und eignen sich eher für Geübte. Die beste Zeit zum Klettern und Wandern ist von Ende August bis Anfang Oktober.

www.visitjotunheimen.com

6 Das größte Hochplateau Hardangervidda, Norwegen.

Norwegens größter Nationalpark, die Hardangervidda, ist auch das größte Hochplateau Europas. Es liegt 1 300 Meter hoch und ist nach allen Seiten offen. 1894 beschloss die norwegische Nationalversammlung den Bau einer Eisenbahnstrecke durch das Gebiet, um eine Verbindung zwischen Bergen und Oslo zu schaffen. Der Transportweg vom Tal hinauf zur Baustelle wurde Rallarvegen genannt, nach dem skandinavischen Spitznamen für Streckenarbeiter, rallare. Heute ist der Rallarvegen die bekannteste Mountainbike-Route Norwegens.

www.rallarvegen.com

7 Bei den Rentierherden Urho Kekkonen, Finnland.

In Finnland gibt es insgesamt 35 Nationalparks – von Lemmenjoki im Norden bis zum Schärenpark Ekenäs im Süden des Landes. Einer der größten ist der Urho Kekkonen-Nationalpark im Finnisch-Lapland. Die Gegend besteht zu einem Großteil aus tiefen Nadelwäldern sowie einigen Fjälls und Sümpfen. Im westlichen Teil gibt es markierte Wanderwege und Windschutzhütten. Doch die besten Erlebnisse erwarten einen im östlichen Teil, wo die größte Wildnis zu finden ist. Der Park ist auch eine Kulturlandschaft, die Sami haben hier seit Jahrtausenden ihr Zuhause und die Rentierzucht spielt bis heute eine große Rolle. Wenn der Nationalpark zu klein erscheint, kann das benachbarte Naturreservat Sompio Strict besuchen.

www.outdoors.fi

8 Geschichtsträchtiger Boden Skaffafell, Island.

Als das Gebiet um Skaffafell 1967 zum Nationalpark erklärt wurde, war er der zweite Park dieser Art auf Island. Seit 2008 ist er Teil des Nationalparks Vatnajökull. Doch einige der besten Sehenswürdigkeiten liegen in Skaffafell. Zum Beispiel der bekannte Wasserfall Svartifoss, der sich über einen schwarzen Basaltfelsen in die Tiefe stürzt. Die Landschaft besticht durch ihre Kargheit. Dazu kommt, dass das Wetter hier oft ein wenig besser als im Rest des Landes ist.

www.fi.is

9 Dänische Wildnis Thy, Dänemark.

Der Thy-Nationalpark im Norden Jütlands wird oft als »Dänemarks letzte Wildnis« bezeichnet und ist zusammen mit dem Nationalpark Mols Bjerger der einzige seiner Art. Drei weitere sind jedoch in Planung. Der Thy-Nationalpark erstreckt sich vom Leuchtturm in Hanstholm im Norden bis nach Agger Tange im Süden. Hier treffen arktische und südeuropäische Natur aufeinander. Der größte Teil des Parks besteht jedoch aus Küstenstreifen, Sanddünen, Heide und einigen der saubersten Seen des Landes. Diese flache, karge Küstenlandschaft eignet sich ideal für Fahrradausflüge und Wandertouren.

www.visithy.dk

10 Finnische Nationalromantik Koli, Finnland.

Nur wenige Nationalparks in Finnland erfreuen sich so großer Beliebtheit wie der Koli-Nationalpark im nördlichen Karelien. Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts kamen viele Künstler hierher, um die malerischen Wälder und Seen auf Leinwand zu verewigen – ganz im Trend mit dem Zeitgeist der Nationalromantik. Der weitläufige Piellensee ist auf vielen Gemälden der Jahrhundertwende zu sehen. Heute kommen viele Wanderfreunde in den kleinen, aber feinen Nationalpark. Alle Tourismusaktivitäten dort sind übrigens von der Europarc-Föderation für ihre Umweltfreundlichkeit zertifiziert.

www.outdoors.fi

TEMPERATUR-BEREICH
-100°C
SCHUHE
FÜR HÖCHSTE
ANSPRÜCHE

BAFFIN
POLAR PROVEN
ENTWICKELT FÜR
EXTREME KÄLTE

- Entwickelt für Temperaturbereiche bis -100°C
- Hitzereflektierender Kern
- Kälteresistente Polyurethan-Mittelsohle
- Hoher Tragekomfort
- Höchste Funktionalität



www.SCANDIC.de

Scandic Outdoor GmbH
Zum Sportplatz 4 · D-21220 Seevetal